

RUNDSCHREIBEN 3/2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

September 2013

mit dem heutigen Rundschreiben erhalten Sie die Einladung zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am **15. November** in Mainz. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen, zumal im Anschluss an unser Treffen der Festakt zur Verleihung des Forumspreises an Angela Borgstedt stattfinden wird, zu dem natürlich noch gesondert eingeladen wird.

Wer die kommenden Wochenenden mit Justiz- bzw. Anwaltsgeschichte verbringen will, hat – noch vor unserer Veranstaltung – weitere Gelegenheiten dazu:

29. September:

Finissage der Rosenthal-Fotoausstellung im Wetzlarer Reichskammergerichtsmuseum (vgl. [angehängtes Programm](#)) mit einem kleinen Vortrag unter dem Titel „*Große Prozesse – berühmte Verteidiger: Wer waren die Anwälte und was wurde aus ihnen?*“. Die Bildpräsentation will anhand einer Auswahl von Gerichtsphotografien aus der Sammlung Rosenthal – ergänzt durch weitere Bilddokumente – den Gegenstand der Prozesse und die Biografien der beteiligten Rechtsanwälte beleuchten. Rosenthal hat mit seinen Fotos nicht nur ein breites Spektrum von Verfahren dokumentiert (Kapitalverbrechen, Wirtschaftskriminalität, politische Prozesse), sondern auch Anwaltspersönlichkeiten sehr unterschiedlicher Couleur porträtiert, von denen viele nur kurze Zeit später Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns wurden. Vortrag und Vorführung sollen nicht zuletzt dazu dienen, ihrer Bedeutung und ihrem Schicksal die verdiente Würdigung zuteil werden zu lassen (siehe im übrigen <http://www.anwaltsgeschichte.de/gerichtsphotografie/einleitung.html>).

17.-19. Oktober:

19. Alsberg-Tagung des Deutsche Strafverteidiger e.V. im Plenarsaal des Berliner Kammergerichts mit der Thematik: „Justiz und Anwaltschaft nach dem 30. Januar 1933. Flucht-Anpassung-Widerstand“. Das Programm finden Sie unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ bei <http://www.deutsche-strafverteidiger.de/>. Am 18. Oktober werden u.a. Referate von Prof. Barton über die Tätigkeit Alsbergs als Verteidiger in politischen Prozessen und von Angelika Königseder über die Verteidigung vor dem Volksgerichtshof zu hören sein. Am Nachmittag werde ich auch diese Gelegenheit wahrnehmen, unter der Überschrift „*Ein Starverteidiger im Portrait*“ einen *optischen* Eindruck von Person und Prozesstätigkeit zu vermitteln.

25.-27. Oktober:

15. Tagung des FORUM JUSTIZGESCHICHTE in der Richterakademie Wustrau/Ruppiner See zum Thema „Forschungen zur NS-Justiz nach 1945 – eine Zwischenbilanz“ ([Einladung im Anhang](#)). Natürlich steht hier nicht die Anwaltschaft im Fokus, dennoch ist die Thematik zeitgeschichtlich hochinteressant und aktuell, nachdem zuletzt auch das Bundesjustizministerium begonnen hat, seine Vergangenheit aufzuarbeiten. Zudem berichtet unser Mitglied Simone Ladwig-Winters über Ernst Fraenkel, der im amerikanischen Exil erste Forschungen zur NS-Justiz unternahm – gestützt durch seine eigenen Erfahrungen als Anwalt vor deutschen Gerichten in den Jahren 1933 bis 1938.

Auf wissenschaftlicher Ebene gibt es eine neue Initiative, die Juristen und Zeithistoriker zusammenführen will (was die beiden Foren Justiz- und Anwalts-geschichte mit ihren bescheidenen Mitteln bekanntlich auch versuchen): Der „**Arbeitskreis für Rechtswissenschaft und Zeitgeschichte**“ an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, näheres unter <http://www.adwmainz.de/index.php?id=1781>. Ein kurzes Zitat aus dem Programm, das Sie im Anhang finden:

Zeithistoriker können Juristen bei der politisch-gesellschaftlichen Kontextualisierung der Rechtsentwicklung helfen. Juristen können den Historikern die Rechtsquellen und die Zeitgeschichte des Rechts sowie den Prozess der Rechtsprechung erschließen und interpretieren helfen. Das wird es ermöglichen, ihre Wirkungen mit einer Tiefenschärfe herauszuarbeiten, die beiden Disziplinen dient. (...) Wir beziehen uns in einem ersten Schritt auf wichtige Gerichtsentscheidungen und internationale Vertragswerke, um später zu prüfen, ob und wann es möglich ist, die Akten einzusehen, welche die Urteilsbildung und den zeitgenössischen Kontext erkennen lassen. Bedeutende Gerichtsurteile bringen an kritischen Punkten symptomatisch die Entwicklung eines Landes und seine politischen, ökonomischen und sozialen Konflikte zum Ausdruck.

Vielleicht kann unser Verein dazu beitragen, dass auch die Rolle der Anwaltschaft bzw. der Anwälte bei der Entstehung zeitgeschichtlich bedeutsamer Urteile und Vertragswerke nicht vergessen wird? Ich werde jedenfalls in Kürze einen Kontakt zu dieser Initiative herstellen.

Nicht nur darauf bin ich – natürlich – im Internet gestoßen, sondern auch auf ein für „Freizeithistoriker“ und „Profis“ gleichermaßen interessantes Portal, auf das ich gerne hinweise: <http://www.bam-portal.de/>. Beim Menüpunkt „Über uns“ liest man u.a.:

*BAM, dem **gemeinsamen Portal zu Bibliotheken, Archiven, Museen**, werden Digitale Kataloge, Findmittel und Inventare aus Bibliotheken, Archiven und Museen zusammengeführt, so dass Erschließungsleistungen aus diesen kulturbewahrenden Institutionen einrichtungs- und spartenübergreifend recherchiert und genutzt werden können. BAM bietet somit heterogenen Nutzerkreisen einen Zugang zu Informationen und führt sie dann auf die institutionseigenen Recherchesysteme.*

Probieren Sie es einmal mit einer Namensrecherche: Die Resultate können verblüffend sein!

Zum Schluss noch ein Anliegen mit einer Bitte: Wieder einmal muss – und zwar wegen der hierzu notwendigen Anmeldung sehr bald – entschieden werden, ob die (nächste) Mitgliederversammlung mit dem vom 26.-28. Juni 2014 in Stuttgart stattfindenden **Deutschen Anwaltstag** verknüpft werden soll. Im nächsten Jahr gibt es keine Preisverleihung und auch andere Veranstaltungen, mit denen man das Treffen verbinden könnte, sind derzeit nicht in Sicht. Historisch reizvoll ist natürlich die Parallele bei der Anwaltstagefolge: Stuttgart 1927 und 2014, Hamburg 1929 und 2015 – wobei die Bedeutung der jeweiligen „Vorgänger“ ungleich höher einzuschätzen sein dürfte Wenn es aus dem Kreis der Mitglieder substantielle Einwände – oder gar einen überzeugenden Alternativvorschlag! – gäbe, würde sich der Vorstand selbstverständlich danach richten. Zögern Sie also nicht, Stellung zu beziehen, wenn Sie dies für erforderlich halten.

Leider gibt es im Zusammenhang mit dem Deutschen Anwaltverein, bekanntlich als Verein Mitglied des Forums, auch traurige Nachrichten: Unsere langjährige Ansprechpartnerin Dr. Ulrike Guckes ist nach schwerer Krankheit in der Nacht vom 9. auf den 10. September verstorben. Frau Kollegin Guckes war persönlich an historischen Fragen sehr interessiert und hat unsere Anliegen immer mit großem Interesse verfolgt und unterstützt, soweit sie die Möglichkeit dazu hatte. Sie wird uns fehlen.

Im Namen des Vorstands grüße ich Sie alle herzlich und hoffe, einige von Ihnen am 15. November in Mainz zu treffen,

Ihr

T. Krach